



Renn- und Sportwagen aus verschiedenen Epochen warten auf den Start.



Das 10. Indianapoli in Oerlikon brachte einen neuen Zuschauerrekord.

## Indianapolis in Oerlikon

Zürich-Oerlikon, 24. Juli 2012

Die offene Radrennbahn in Oerlikon wurde 100 Jahre alt, und das 10. Indianapolis in Oerlikon erlebte einen Zuschauerrekord. Über 6000 Rad- und Oldtimerenthusiasten genossen einen fantastischen Sommerabend im 333,33 m langen Oerliker Betonoval. Die Palette der Fahrzeuge reichte von der Indian mit Baujahr 1924 bis zum Formel Renault aus dem Jahr 2003. Wenn die Rennwagen in die Steilwandkurve einbogen, bekamen die Zuschauer Hühnerhaut, man hielt den Atem an, und die Sitzplätze an den Kurvenaussenseiten wurden mit reichlich Gummiabrieb «gesegnet». Prominente Fahrer wie GP-Pilot Randy Krummenacher, der dreifache Vizeweltmeister Bruno Kneubühler und der mehrfache Weltmeister Luigi Taveri liessen sich vom fachkundigen Publikum feiern. Für den bald 83-jährigen Taveri war es der letzte Auftritt auf seiner Honda in Oerlikon, auf Ende Saison will er den Helm endgültig an den Nagel hängen und mit dem Showfahren aufhören. Hoffen wir, dass er auch als Zuschauer noch oft ans Indianapolis in Oerlikon kommt. Text/Bilder: Stephan Traber.





Bernhard Prügger steuert den Alvis Speed 25, Beifahrer Luigi Taven verabschiedet sich mit der Ehrenrunde vom begeisterten Publikum.



Der Maserati 8 CM von Kurt Häder hat eine interessante Geschichte. Im Herbst 2012 erscheint ein Buch über das Fahrzeug.



Ein imposantes Fahrzeug: Stutz DV32 Racer mit 5277 ccm und Twin Cam.



Der Buick Indianapolis Indi Racer von Bruno Syfrig.



Inis Maissen aus Erlenbach, Buick «Bulldog» 1933, 4300 ccm, 125 PS.  
Bild: Fredi Voltenweider



Ende einer Dienstfahrt: Inis Maissen muss seinen Buick «Bulldog» mit thermischen Problemen abbilden.

Die Indian Boardtracker ist eine Original-Steilwand-Rennmaschine. Bei Bedarf kann ein Seitenwagen angeflanscht werden.



Peter Studer rollt mit seinem wunderschönen Formel-2-Lotus-59 zur Startlinie.



Max Kichenmann im Sauber C1 wird von Urban Fässler im 1500er Cooper F1 (Ex Kindl) Jahrgang 1965 verfolgt.



Von dieser Egli-Honda 1100 R gibt es nur drei Exemplare.



Eine klassische Rennmaschine aus den 50er-Jahren ist diese 350er A5 TR «Boy Racer» von Beat Buhler.

